Der schulinterne Lehrplan des Fachs

Musik

am

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium

Neuss

gültig ab dem Schuljahr 2019/2020

Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

1.	Die Unterrichtsstruktur im Fach Musik	2
2.	Unterrichtende im Fach Musik	3
3.	Unterrichtsbedingungen	3
4.	Lehr- und Lernmittel	4
5.	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	4
	5a. Unterrichtsvorhaben mit fächerübergreifendem Bezug	5
	5b. Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter	5
	5c. Bereich der Formaspekte	6
	5d. Bereich der Notationsformen	7
6.	Grundsätze der Leistungsbewertung	7
	6a. in der Sekundarstufe I	7
	6b. in der Sekundarstufe II	8
7	Konzerte	10
8.	Schulinternes Curriculum	11
	8a. Erprobungsstufe (5./6. Jahrgangsstufe (G9))	11
	8b. Mittelstufe (7-9. Jahrgangsstufe (G8))	23
	8c. Einführungsphase (G8)	26
	8d. Qualifikationsphase (G8)	28
9.	Die Kooperation mit der Musikschule am „RomaNEum“	43

Das Fach Musik am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Neuss

Das Fach Musik leistet am Gymnasium einen Beitrag zur ästhetischen und musikalischen Bildung. Die Schülerinnen und Schüler mit ihren individuellen Starken und Begabungen werden mit Fokus auf kooperative Fähigkeiten sowie handlungsbezogenen und musikalisch-ästhetische Fähigkeiten gefördert. Der Musikunterricht bietet einen Ort an dem SuS in verschiedenen musikalischen Kontexten ausprobieren und reflektieren können. Durch den Musikunterricht soll u.a. das Musikleben an der Schule gefördert werden und die SuS dazu motivieren am musikalischen Leben teilzuhaben.

1. Die Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium hat die individuelle Förderung im Fach Musik einen hohen Stellenwert. Dies zeigt sich vor allem in den produktionsorientierten Phasen (u.a. mit neuen Medien wie iPads, etc.) des Unterrichts und in unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften.

Die SchülerInnen des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums Neuss erhalten im Sinne der APO-SI und APO-S II (Allgemeine Prüfungsordnung der Sekundarstufe I und II) für das Fach Musik folgendes Pensum an Musikunterricht:

Sekundarstufe I	nach G9	nach G8
• Klasse 5:	1 Stunde	2 Stunden
• Klasse 6	2 Stunden	2 Stunden
• Klasse 7:	2 Stunden	-
• Klasse 8:	2 Stunden	2 Stunden
• Klasse 9:	2 Stunden	2 Stunden
• Klasse 10:	-	(s. Sek II)
Sekundarstufe II	**nach G9**	**nach G8**
• Jst. 11 (G9) / 10 (G8):	3 Stunden (Wahl zw. Kunst und Musik)	3 Stunden (Wahl zw. Kunst und Musik)
• Jst. 12/13 (G9) / 11/12 (G8)	3 Stunden; in der Qualifikationsphase wird ein Grundkurs angeboten, ggf. kommt es zur Bildung eines Leistungskurses	3 Stunden; in der Qualifikationsphase wird ein Grundkurs angeboten, ggf. kommt es zur Bildung eines Leistungskurses

Angebot zur Vertiefung und Entwicklung individueller musikalischer Fähigkeiten

=> Zusätzlich bietet das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Neuss in den Jahrgängen 5 bis 7 in Kooperation mit der städtischen Musikschule („RomaNEum“) ein Bandprojekt für die Instrumente Keyboard, E-Gitarre, E-Bass und Drumset an, in dem die SchülerInnen sich eines dieser Instrumente aussuchen und erlernen, gleichzeitig aber auch in einer Band spielen (lernen).

=> Alle SchülerInnen haben die Möglichkeit an folgenden AGs teilzunehmen:

1. für die Jahrgangsstufen 7-13: AG Pop-Gesang
2. für die Jahrgangsstufen 5-7: Musikschul-Projekt
3. für die Jahrgangsstufen 8-13: Jazz/Rock/Pop-Band
4. für die Jahrgangsstufen 5 -13: AG Instrumenten-AG
5. für alle Jahrgangsstufen 5-13: Eltern-Schüler-Lehrer-Chor

2. Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachschaft Musik besteht zurzeit aus zwei Lehrerinnen und einem Lehrer mit der Fakultas Musik, die sowohl im Vormittagsbereich wie auch im AG-Bereich des Nachmittags tätig sind. Ferner kommen jeden Montag Musiklehrer von der städtischen Musikschule ('RomaNEum') an die Schule, um Instrumentalunterricht zu erteilen (s. Punkt 1)

3. Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- ein großer Musikraum, der zur Hälfte mit Tischen ausgestattet ist, wobei die andere Hälfte freigehalten ist für Bewegungs- und Ensembletätigkeiten; in diesem Raum wird auch der Bandunterricht abgehalten und es stehen gestapelte Stühle z. B. Für Chorarbeit zur Verfügung
- ein kleinerer Raum, der vornehmlich für die unterrichtliche Arbeit genutzt wird
- ein Materialraum, in dem alle Instrumente (darunter 10 Keyboards, Orffsches Grund-Instrumentarium und diverse Percussion-Instrumente), 2 PCs, Bücher und weitere Unterrichtsmaterialien, ein OHP sowie das gesamte technische Equipment untergebracht sind
- Des Weiteren stehen iPad-Sätze für die Arbeit im Musikunterricht zur Verfügung.

Folgendes ist noch zu den Musikräumen anzumerken:

- alle Räume sind mit einem grafisch fixierten Aufstellungsplan des Mobiliars an den Eingangstüren ausgestattet und müssen immer in dieser Ordnung hinterlassen werden
- alle Fachräume verfügen über fest installierte Audio-Anlagen mit CD-Player und Anschlüsse für andere elektronische Geräte
- im großen Musikraum steht ein Band-Instrumentarium mit PA und ein Flügel; im kleinen Musikraum steht ein Klavier; jeder Raum verfügt zusätzlich über

ein fest installiertes und ein mobiles Whiteboard
- der Fachbereich Musik hat am Humboldt quasi sein eigenes Stockwerk

4. Lehr- und Lernmittel

Bücher
- für die Jahrgangsstufen 5 & 6: Soundcheck 1 (Schroedel-Verlag)
- für die Jahrgangsstufen 7 - 9: Soundcheck 2 (Schroedel-Verlag)
- für die Sekundarstufe II: Soundcheck II (Schroedel-Verlag), Musik um uns II

Themenhefte und Zeitschriften
- ferner stehen in Verbindung mit den einzelnen Unterrichtsthemen (siehe Curriculum) zahlreiche Themenhefte zur Verfügung, die im Klassensatz vorhanden sind, wie z. B.
  1. Musiktheorie
  2. Programmmusik
  3. Die Musik vom Rock'n'Roll bis Techno
  4. Neue Musik
  5. Musik nach 1960
  6. Filmmusik

Liederbücher
- Liederteile aus den Schulbüchern

5. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Ziel der Fachschaft Musik ist es unter anderem, die Koordination mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Dies kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden Absprachen. Die folgende Matrix ist als ein kleiner Ansatz zu sehen, mit der Option der Erweiterung und Vertiefung durch weitere Angaben (z. B. Kompetenzen):

5a. Unterrichtsvorhaben mit fächerübergreifendem Bezug

	Unterrichtsvorhaben Musik	andere Fächer	Unterrichtsvorhaben Musik	andere Fächer
5.1.	**UV 5.1.1** Hörgewohnheiten & Umgangsformen von Musik im Alltag – Erforschung der subjektiven Bedeutung von Musik		**UV 5.1.2** Musik als Sprache der Gefühle I – Erkundung elementarer musikalischer Phänomene und Parameter (Melodik, Dynamik, Rhythmik)	
5.2.	**UV 5.2.1** Instrumentenkunde – Kennenlernen der verschiedenen Gattungen bzw. Gruppen und der unterschiedlichen Eigenschaften (Klang, Bau- und Spielweise)		**UV 5.2.2** Musik im historischen Kontext – Deutung & Analyse von Musik im Hinblick auf den gesellschaftshistorischen Kontext und ihre Stilmerkmale; Kennenlernen zeitgenössischer Komponisten	Fach Geschichte
6.1.	**UV 6.1.1** Deutung von Programmmusik z. B. durch Höranalyse, Deutung von Bewegungschoreografien und musikalisch-gestalterische Deutung von Bildvorlagen	Fach Kunst	**UV 6.1.2** Musik als Sprache der Gefühle II – Erkundung und Erlernen des Umgangs mit Intervallen und Tonleitern (u. a. Dur, Moll)	
6.2.	**UV 6.2.1** Praktischer Umgang mit Musik – Musizieren (einfache Liedbegleitung), Tanzen & evtl. Komposition eines eigenen Stückes		**UV 6.2.2** Die Aufgaben der Musik im Musiktheater – szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen	evtl. Fach Kunst

5b. Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

1. Melodik:

- Skala: Dur, Moll, Bluestonleiter, Chromatik, Kirchentonarten
- Motiv, Motivverarbeitung, Phrase, Periode, Satz
- Intervalle
- melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Hornquinten, …)

2. Rhythmik:

- Metrum, Grundschlag, Beat, Puls, Takt, Rhythmus
- Taktarten, Pattern, Rhythmus-Modelle
- Beat-Offbeat, Synkope

3. Harmonik:

- Konsonanz vs. Dissonanz
- Akkord-Typen (Dur- / Moll-Akkord, Cluster, ...)
- Dreiklänge und ihre Umkehrungen
- Kadenzen, Bluesschema
- Nebenharmonien
- Blues- / Jazz-Harmonien

4. Dynamik (Lautstärke / Artikulation):

- graduelle Abstufungen, fließende Übergänge (crescendo, decrescendo)
- Akzente, Betonungen
- Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato, etc.

5. Tempo:

- Bezeichnungen: „langsam“, „schnell“, „mäßig“ etc. sowie ihre italienischen Pendants (lento, andante, moderato, allegro, presto, …)
- fließende Übergänge (accelerando, ritardando)

6. Klangfarbe:

- Instrumentenkunde, Instrumentensymbolik
- typische Ensemble- und Orchesterbesetzungen (Orchester im Barock, der Klassik, der Romantik sowie Quartette, Terzette, etc.)
- Stimmregister bei Sängern (Sopran, Mezzosopran, Alt, Counter, Tenor, Bariton, Bass)

5c. Bereich der Formaspekte

Form-Prinzipien:

- Reihungs- und Entwicklungsform
- Wiederholung, Kontrast, Abwandlung
- Homophonie, Polyphonie

Formtypen:
- Liedform, Song
- (Da Capo-)Arie
- vers. Lied- und Rondoformen
- Variationen
- Sonatenhauptsatzform
- Fuge
- Jingle

5d) Bereich der Notationsformen

- grafische Notationsformen
- Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern
- Klaviernotation
- Partituraufbau, Partiturlesen
- Klavierauszug, Leadsheet

6. Grundsätze der Leistungsbewertung

a) in der Sekundarstufe I

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sek. I (§ 6 APO-SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht des Faches Musik in der Sek. I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung.

Beurteilungsbereiche sind die musikalische Gestaltungsfähigkeit, musikalisches Fachwissen, musikalische Hörfähigkeit sowie die Fähigkeit, über Musik nachzudenken. In verschiedenen Handlungsformen, praktischen Aktivitäten, Projektarbeit, schriftlichen Leistungen und im Unterrichtsgespräch werden diese Beurteilungsbereiche im Unterricht repräsentiert.

Im Fach Musik werden folgende Bereiche bewertet (wobei alle ausgewiesenen Kompetenzen angemessen zu berücksichtigen sind):

- die Produktion von Musik (z. B. Praktische Beiträge wie Mitsingen, Spielen von Instrumenten, klangliche und musikbezogene Gestaltungen, wobei neben der genauen Umsetzung der jeweiligen Aufgabenstellung auch motorische Geschicklichkeit, Kreativität, Präzision und musikalisches

Einfühlungsvermögen in die Bewertung einfließen

- die Rezeption von Musik: die musikalische Hörfähigkeit und das Verhalten während des Musikhörens, d. h. Gesichtspunkte der Beurteilung sind Sicherheit und Qualität in der Beschreibung musikalischer Wahrnehmungen und Strukturen sowie die genaue Zuordnung von Hör- und Notenbeispielen
- die anschließende Beschreibung und Analyse des Gehörten (Reflexion): hier wird die Fähigkeit beurteilt, musikalische Sachverhalte in entsprechenden Höraufgaben, in Höraufträgen und in Hörvergleichen zu erklären und zu begründen
- die mündliche Mitarbeit während des Unterrichts (z. B. Unterrichtsgespräch, kooperative Arbeitsformen, Vortrag): dabei wird in besonderem Maße sowohl auf die korrekte Verwendung von Fachterminologie in allen Umgangs- und Handlungsformen des Musikunterrichts als auch auf die Qualität und Kontinuität der Beiträge geachtet; diese Beiträge können auch schriftliche Formen, die eng an die jeweiligen Aufgaben-stellungen oder Unterrichtsthemen gebunden sind, umfassen
- die schriftliche Dokumentation (Führung von Heften, Schnellheftern und Notenheften)
- in jedem Halbjahr werden 1 bis 2 schriftliche Leistungsüberprüfungen abgenommen

→ diese Lernerfolgsüberprüfungen können u. a. Folgende Form annehmen:

1. schriftliche Überprüfung (Test)
2. schriftlich festgehaltene Präsentationen (z. B. Powerpoint inkl. Handout)
3. Referate (auch schriftlich dokumentiert, z. B. mit einem Handout)

=> die Aufgabenstellungen schriftlicher, mündlicher wie praktischer Art müssen so ausgerichtet sein, die Erreichung der oben angeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen.

b) in der Sekundarstufe II

Der Musikunterricht am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Neuss berücksichtigt in der Einführungs- und in den Qualifikationsphasen den vertiefenden Anschluss an die in der Sekundarstufe I vom Lehrplan geforderten, ein-geführten und erprobten Methoden und Umgangsweisen mit Musik.

Grundlage der Leistungsbeurteilung von SchülerInnen sind die erbrachten Leistung im Beurteilungs-bereich „Sonstige Mitarbeit im Unterricht“; bei SchülerInnen, die das Fach Musik schriftlich gewählt haben, kommen überdies die in den Klausuren erbrachten schriftlichen Leistungen hinzu. Die hier vorgelegten Bewertungsraster leiten sich direkt aus den Richtlinien und Lehrplänen für das Gymnasium – Sekundarstufen II in Nordrhein-Westfalen für das Fach Musik ab.

Im Fach Musik werden in der Sekundarstufe II folgende Bereiche bewertet (wobei alle ausgewiesenen Kompetenzbereiche angemessen zu berücksichtigen sind):

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Quartal. Klausuren sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit im laufenden Kursabschnitt gesetzte Ziele erreicht worden sind. Sie bereiten auf die komplexen Anforderungen in der Abiturprüfung vor.

Aufbau und Bewertung der Klausuren:

Analog zu den Vorgaben für das Zentralabitur in NRW finden für Klausuren folgende Aufgabentypen gemäß Lehrplan Verwendung:

1. Analyse und Interpretation
2. Erörterung fachspezifischer Aspekte
3. Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung

Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Lehrplans sowie des Zentralabiturs im Fach Musik in NRW. Die Korrekturen werden auch mit Hilfe der aus den zentralen Anschlussprüfungen vorgenommen.

Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“:

Für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ sind alle Leistungen zu bewerten, die ein Schüler bzw. eine Schülerin im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme von Klausuren und der Facharbeit erbringt. Er umfasst die Qualität und Kontinuität der Beiträge, die die SchülerInnen in den Unterricht einbringen. Diese Beiträge beinhalten ebenso wie in Sekundarstufe I unterschiedliche mündliche und schriftliche Formen in Anbindung an die jeweilige Aufgabenstellung und Thematik und das Anspruchsniveau der jeweiligen Unterrichtseinheit. Im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird pro Quartal eine eigene Note ermittelt. Dabei können folgende Leistungen zum Tragen kommen:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch, z. B. in Form von Ideen zur Weiterentwicklung der jeweiligen Problematik, kreative Anstöße, aber auch Zusammenfassung von Ergebnissen
- Leistungen in Hausaufgaben und schriftlichen Ausarbeitungen im Unterricht
- Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeiten und anderen kooperativen Lernformen
- Umsetzung von musikalischen Gestaltungsaufgaben
- u. v. m.

Je nach Thematik und zugehöriger Aufgabenstellung kann in einem Quartal die Mitarbeit in Projekten bei der Leistungsbewertung besonders gewichtet werden, da hier viele fachimmanente Methoden und Verfahrensweisen zur Bearbeitung komplexer musikalischer Problemstellungen vertieft angewendet werden. Ein Bewertungsschwerpunkt dabei kann auch die Selbständigkeit der Planung und Projektdurchführung sein.

7. Konzerte

- jedes Jahr findet seit ein paar Jahren zu einem festgesetzten Termin im Mai /Juni der so genannte „Music and Dance Day“ statt, ein Konzert, an dem alle bereitwilligen SchülerInnen einen gesanglichen oder instrumentalen Beitrag leisten könne.
- seit 2013 kommen international anerkannte Coaches im Mai oder Juni ans Humboldt-Gymnasium, um einen Gospelworkshop zu leiten, der aufgrund des Curriculums für die Jahrgangsstufe 8 verpflichtend, für die höheren Jahrgänge jedoch freiwillig ist; es besteht dann auch die Möglichkeit, bei der Gospelnacht in Bottrop aufzutreten; der Workshop findet meist am Mittwoch vor Christi Himmelfahrt oder Fronleichnam statt
- einmal im Schuljahr findet im „RomaNEum“ eine Konzertreihe statt, bei der die Bands, die von den Musikschullehrern des „RomaNEums“ in den verschiedenen Neusser Schulen betreut werden, die Gelegenheit bekommen, ihr Erlerntes zu Gehör zu bringen
- „Alle Jahre wieder“ - die Bands des Humboldt-Gymnasiums treten jedes Jahr an einem Montag in der Adventszeit auf dem Neusser Weihnachtsmarkt auf
- die neuen 5-Klässler, die jedes Jahr mit einem Gottesdienst empfangen werden, werden dann auch von der ehemaligen 5er-Band musikalisch am Humboldt-Gymnasium willkommen geheißen

8. Schulinterne Lehrpläne für das Fach Musik am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Neuss (Version August 2019)

8 a. Erprobungsstufe (5./6. Jahrgangsstufe)

Jahrgangsstufe 5.1

Unterrichtsvorhaben 5.1.1 (auch in 5.2.2 und 6.1.1)

Thema: *Eine musikalische Reise um die Welt –* **Lieder und Songs aus unterschiedlichen Kulturen in privaten und öffentlichen Kontexten**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen
- beurteilen Kriterien geleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltsfelder:

- Bedeutungen von Musik
- Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache *Lieder, Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen*
- Musik im funktionalen Kontext: *Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Gebrauch*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit, z.B. einfacher Kanon
- Musik im Alltag (z.B. ein Projekt zu „Unsere musikalische Stadt“ in Jg. 6)
- Thematische Inhalte gemäß dem Lehrwerk „Soundcheck 1“ und verschiedener Themenhefte
- Einstiegsritual: kindgemäße Stimmbildung an Liedern
- Unterrichtsvorhaben verteilt auf 2-3 Phasen im Schuljahr; 1. Teil zu Beginn des 1. Hj.; 2. Teil bei individueller Konzertvorbereitung; Liederauswahl nach einem Thema
- Anlegen eines Lied-Repertoires
- Sprechstück, Schreib- und Leseübung (Rhythmusdiktat/Rezeption), Bewegungsspiele
- Kompositionsversuche, mit Stimme und Instrumenten: Stimmspiele, Rhythmicals,
- Klassenmusizieren (u.a. mit Orff- Instrumenten)
- Rhythmen klatschen oder mit Rhythmusinstrumenten ausführen

Ordnungssysteme

- **Rhythmik**
  Taktordnungen: *4/4 Takt, 3/4 Takt, gerader und ungerader Takt*

- **Melodik**
  Bewegungen im Tonraum: *Tonrepetition, Tonschritt, Tonsprung*

- **Tempo**
  Tempoveränderungen: *ritardando, accelerando*

- **Dynamik, Artikulation**
  Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*
  Vortragsarten: *legato, staccato*

- **Formaspekte**
  Formelemente: *Strophe, Refrain*

- **Notation**
  Standardnotation: *Tonhöhen, Tondauern*

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd. (verteilt auf 2-3 Phasen in den Jahrgangsstufen 5/6)

Unterrichtsvorhaben 5.1.2:

Thema: *Der Soundtrack meines Alltags* – **individuelle Nutzung von Musik in typischen Situationen**
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und interpretieren Improvisationen im Hinblick auf Ausdrucksaspekte
- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte
- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen

Reflexion

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im funktionalen Kontext: *Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Musikinstrumente / Instrumentengruppen
- „Wir machen einen Song“ (u. a. auch mit technischen Geräten/Instrumenten) → Melodien untersuchen, spielen und selbst erfinden (z.B. einen Rap)
- tanzen (z. B. „Pavane“, „Circassian Circle“ oder einen anderen leichten Gruppentanz, der Sitz-Boogie-Woogie)
- gemeinsam ein- und mehrstimmig Stücke aus dem Lehrwerk oder andere Stücke singen
- Einstiegsritual: Hören von „unbekannter“ Musik

- Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken
- Sprachliche Hilfen zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musiknutzung
- Gestaltungsübungen mit Aufnahmetechnik, Nutzung von Audiofiles und Erstellung von Collagen an iPads
- Einführung von Feedback-Methoden zur kriteriengeleiteten Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen
- Musik aufschreiben

Ordnungssysteme:

- **Harmonik**
  Konsonanz, Dissonanz

- **Klangfarbe, Sound**
  Ton, Klang, ***Geräusch***

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Summe Jgst. 5.1: ca. 28 Ustd. (verteilt auf 2-3 Phasen in den Jahrgangsstufen 5-6)

Jahrgangsstufe 5.2

Unterrichtsvorhaben 5.2.1:

Thema: *Das Programm macht die Musik* – **Programmmusik**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Wirkungen von Musik innerhalb eines Verwendungskontextes
- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung
- beschreiben Wirkungen von Musik in Verbindung mit anderen Künsten

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreografien zu Musik

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und außermusikalische Inhalte: *Programmmusik*
Musik und Bewegung: *Choreografie*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Thematische Inhalte gemäß dem Lehrwerk „Soundcheck 1“ und der zur Verfügung stehenden Themenhefte (z.B. „Programmmusik“)
- Darstellende Musik (etwa am Beispiel von Prokofieffs „Peter und der Wolf“ (Jg. 5)
- Musik in der Werbung
- Darstellende Musik (Saint-Saëns „Karneval der Tiere“ in Jg. 6) Gestaltung von musikalischen Strukturen in Umsetzung von Bewegungsdarstellungen (z.B. zu Tierdarstellungen)
- Einstiegsritual: Hören von Beispielen der Programmmusik
- Einführung der Parameter-Analyse und grafischen Partitur als Hilfe bei Höranalysen
- Übungen zu Grundlagen des Bewegungstheaters / Bewegungschoreografie
- evtl. Projektarbeit: eine Gruppenarbeit zur Analyse und Deutung der Musik in verschiedenen Werbespots machen

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik**
  Musikalische Zeitgestaltung: *Metrum, Takt, Rhythmus*

- **Dynamik, Artikulation**
  abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*
  gleitende Übergänge: *crescendo, decrescendo*

- **Klangfarbe, Sound**
  Instrumente, Ensembles

- **Formaspekte**
  Formprinzipien: *Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast*

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 5.2.2:

Thema: *Das Bild macht den Klang – Bildvorlagen als Inspiration musikalischer Gestaltung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Künsten
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte in Verbindung mit anderen Künsten

Reflexion

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen Kriterien geleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,
- beurteilen Kriterien geleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und außermusikalische Inhalte: *Programmmusik, Verklanglichung von Bildern*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Musik hören & sehen - Wie entstehen Klänge und Töne
- Vergleich von Programmmusiken zu einem Thema: z.B. Wassermusik, Verklanglichung von Wassergeräuschen, Sonnenaufgang
- Einstiegsritual: Hören bildbezogener Musik
- Beispielhafte Auseinandersetzung mit <u>einer</u> Komposition: z.B. Mossolow „Eisengießerei“, Honnegger „Pacific 231“
- Einführung in die Parameter-Analyse anhand von Ausschnitten
- Nutzung des Keyboards zur musikalischen Gestaltung
- Vertonung eines Bildes

Ordnungssysteme:

Melodik Intervalle der Stammtöne; Skalen: *Dur, Moll,*

Klangfarbe, Sound
- Ton, Klang

Notation
- Grafische Notation

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Summe Jgst. 5.2: ca. 26 Ustd.

Jahrgangsstufe 6.1

Unterrichtsvorhaben 6.1.1:

Thema: *Woher kommen die Hits der „klassischen“ Musik? –* **Biografische und zeitgeschichtliche Dokumente zu berühmten Kompositionen**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten

Produktion
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs

Reflexion
- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und biografische Einflüsse

Hinweise/Vereinbarungen:

- „Das Leben im Barock“ (z. B. könnten hier die Biographien und Werke von Vivaldi, Händel und Bach beleuchtet werden)
- „Wolfgang Amadé Mozart– Das Wunderkind der Klassik“
- Einstiegsritual: Bekannte klassische Kompositionen
- Teamarbeit zum Recherchieren und Sammeln von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang der ausgewählten Komposition mittels Internetrecherche und angemessene Aufbereitung des Materials
- Erarbeitung und Audioaufnahme eines Hörspiels (z.B. „Wer war Elise?“, „Alla Turca“, „Frühling in Venedig“)
- Konzentration auf populäre Musikkompositionen des Barocks, der Klassik, der Romantik

Ordnungssysteme:

- **Notation**

  Standardnotation: *Tonhöhen, Tondauern*

  Violinschlüssel: *Stammtöne, Vorzeichen*

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 6.1.2:

Thema: *Vom Marktplatz in den Prunksaal – Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters
- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens

Produktion

- realisieren einfache mittelalterliche Lieder

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreographien zu Musik

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein
- ordnen höfische Musik des Barocks in den historischen Zusammenhang ein

Inhaltsfelder: Entwicklungen von Musik, Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: *Weltliche Musik im Mittelalter; Höfische Musik im Barock*
Musik und Bewegung: *Tänze*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von Musik des Mittelalters und des Barocks
- Über spezifische musikalisch-stilistische Merkmale der Epoche unter Verwendung von Fachbegriffen sprechen, z. B. Vergleich der Musik hinsichtlich der Orte, an denen sie aufgeführt wurden, und ihrer Funktion (geistliche Musik (Kirche) vs. weltliche Musik (Hof))
- Erarbeitung typischer Merkmale mittelalterlicher und barocker Musik
- z. B. das Menuett in F, KV 2, nachklatschen und nachspielen
- Thematische Inhalte gemäß dem Lehrwerk „Soundcheck 1“ und verschiedener Themenhefte
- Musik untersuchen - Wirkungen erklären – Analyse
- z.B. Einstudierung eines Menuett-Tanzes

Ordnungssysteme:

- **Formaspekte**
  Formtypen: *Rondo, ABA-Form*

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jgst. 6.1: ca. 20 Ustd.

Jahrgangsstufe 6.2

Unterrichtsvorhaben 6.2.1:

Thema: *Leben ohne Musik? – Gestaltung von Musik für öffentliche Räume*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: *Musik im öffentlichen Raum*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören verschiedenartiger funktionaler Musik
- Erarbeitung von Merkmalen und Funktionen von Musik für öffentliche Räume
- Einführung in die Funktionsweise und Handhabung von Musik-Apps zur Gestaltung von Collagen und Strukturen typischer Hintergrundmusik
- Erstellung eines Medienprodukts am PC/Tablet zur musikalischen Raum-Gestaltung (z.B. Fahrstuhlmusik)
- Kriteriengeleitete Beurteilung der Medienprodukte: Erarbeitung von Kriterien, Anwendung intersubjektiver Bewertungsverfahren, Feedback-Methoden

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik**
  Rhythmische Pattern

- **Klangfarbe, Sound**
  Geräusch, Instrumente

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 6.2.2:

Thema: *Alles nur Theater! – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik

Reflexion

- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: *Musiktheater*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Musiktheater (z.B. Die Oper und das Opernhaus am Beispiel der „Zauberflöte“ oder „Die Entführung aus dem Serail“ (Jg. 6))
- „Ein Spielmann im Mittelalter“
- Auswahl einer Musiktheater-Komposition – evtl. in Bezug zum Opernbesuch

- Hören und Anschauen von Ausschnitten aus dem thematisierten Musiktheater als Einstiegsritual
- Einführung in die Methode der szenischen Interpretation
- Analyse und Deutung von Gesangsstimme/Orchesterbegleitung an ausgewählten Beispielen hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion(en)
- Inszenierung einer Szene im Playback-Verfahren, als Theater oder Film
- Besuch einer Oper

Ordnungssysteme:

- **Klangfarbe, Sound**
  Stimmlagen

- **Formaspekte**
  Formprinzipien

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jgst. 6.2: ca. 22 Ustd.

HINWEIS:

Der folgende schulinterne Lehrplan ist erst vorerst noch für die Jahrgänge nach G8. Der neue schulinterne Lehrplan (G9) für die Klassen 7 bis 13 wird noch erarbeitet und dann online gestellt,

8 b. Mittelstufe (G8)

Fachliches Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenz-felder	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler …
Bedeutung von Musik	Ausdruckskonventionen von Musik: • Kompositionen der abendländ-ischen Kunstmusik • textgebundene Musik	Rezeption	• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik, • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der for-malen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter, • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse
		Produktion	• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen, • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ord-nungssysteme musikalischer Parameter
		Reflexion	• erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen, • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik
Entwicklun-gen von Musik	Musik im historisch-kulturellen Kontext: • Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jh • Populäre Musik	Rezeption	• analysieren abendländische Kunstmusik des 18. Und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale, • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache, • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext
		Produktion	• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes, • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive
		Reflexion	• ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biographischen Kontext ein, • erläutern historisch-kulturelle und biographische Hintergründe musikalischer Entwicklungen, • erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext
Verwendun-gen von Musik	Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außer-musikalisch bestimmter Funktionen: • Verbindung mit anderen Künsten • mediale Zusam-menhänge	Rezeption	• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen, • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktionen
		Produktion	• bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang, • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen
		Reflexion	• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen von funktionsgebundener Musik, • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik

8. Klasse:

Im Folgenden gibt es für beide Jahrgangsstufen jeweils drei bis vier Themenbereiche, wobei je zwei Themenbereiche in einem Schulhalbjahr behandelt werden sollen

1) **Die Geschichte der Rock-/Popmusik seit ihren Anfängen (**dieses Thema kann länger als ein Quartal beanspruchen**)**
Rezeption: die SchülerInnen analysieren und benennen die Merkmale der verschiedenen Stilrichtungen der Rock- und Popmusik im Hinblick auf ihre Entwicklungen und Stilmerkmale in Form einer selbst erarbeiteten Präsentation (wie z.B. *Rock, Funk, Soul, Rap, HipHop* oder *Reggae*)
Produktion: Erarbeiten einer Präsentation und einer informativen Mappe zu unterschiedlichen musikalischen Stilrichtungen im Amerika des 19. und 20. Jahrhunderts sowie ihrer Komponisten und Interpreten (z. B. Musiker wie Elvis Presley, Chuck Berry, Michael Jackson, Madonna und Bands wie *The Beatles, ABBA, Queen, Metallica, Nirvana* u. v. a.)
Reflexion: die SchülerInnen erarbeiten und reflektieren die Entwicklungen in der Rock-/Popmusik und die Entstehung und Entwicklung der unterschiedlichen musikalischen Stilrichtungen.

2) **Die Entwicklung der afroamerikanischen Musik seit ihren Anfängen bis hin zum Blues (**dieses Thema kann länger als ein Quartal beanspruchen**)**
Rezeption: die SchülerInnen analysieren und benennen die Merkmale afrikanischer und der anfänglichen afroamerikanischen Musik und ziehen Parallelen im Hinblick auf ihre Stilmerkmale; später beschäftigen sie sich mit der historischen Entwicklung und Einflüssen, die zur Entstehung von Worksongs, Spirituals und Gospel geführt haben
Produktion: Einüben verschiedener Gospels und Spirituals mit Gesang und Bandinstrumenten; Komposition eines „Blues“ bis hin zum Kennenlernen und der Erarbeitung einer Sammlung zur Entstehung und Entwicklung des Rhythm 'n' Blues sowie des Rock 'n' Roll.
Reflexion: die SchülerInnen erarbeiten und reflektieren die Entwicklungen in der afroamerikanischen Musik und die Entstehung und Entwicklung der unterschiedlichen musikalischen Stilrichtungen

3) **Videoclips**:
Rezeption: Vergleich von Videoclips verschiedener Zeiten zur Bestimmung der Funktionalität
Produktion: Planung & Durchführung eines eigenen Videoclips mit unterschiedlichen Aufgabenverteilungen zur Schulung der Medienkompetenz mit anschließender Bewertung und Rezension
Reflexion: die SchülerInnen bewerten die Videoclips und schreiben eine Rezension

9. Klasse:

1) **Die Oper als Kontrast zur Kirchenmusik**
Hinweis: Für diese Unterrichtssequenz steht das Themenheft zu Bizets Oper „Carmen“ vom Klett-Verlag und das Lehrwerk „Soundcheck 2“ zur Verfügung
Rezeption: in dieser Unterrichtsreihe wird die Oper im Allgemeinen und am Beispiel von „Carmen“ chronologisch und mit Fokus auf Rollen, Handlungsablauf und Umsetzung beleuchtet; hier lernen die SchülerInnen etwa die Unterschiede zwischen Rezitativ und Arie kennen und wie durch Musik ein Charakter dargestellt werden kann
Produktion: Die SchülerInnen erstellen beispielsweise ein Bühnenbild für einen Akt bzw. eine Szene ihrer Wahl aus der Oper Carmen, oder sie spielen eine Szene nach
Reflexion: die SchülerInnen reflektieren über die Rolle und die Rezeption der Oper durch das damalige Publikum und schreiben, nachdem sie die Oper komplett kennen, eigene Rezensionen

2) **Die Weiterentwicklung der Oper: das Musical**
Rezeption: die SchülerInnen lernen Mit- und Nachläufer der Gattung Oper kennen, z.B. Operette oder Cabaret bis hin zum modernen Musical; dabei geht es um Weiterentwicklungen im Textlichen (Libretto) wie auch im Instrumentarium (Band-Instrumente und auch Soundeffekte sind unter anderem Bestandteil der Musik beim Musical)

Produktion: die SchülerInnen bereiten in Gruppen Präsentationen (inklusive Mappe und Musik (DVD)) zu von ihnen selbst ausgewählten Musicals vor und stellen sie vor; es besteht danach die Möglichkeit, die Gruppen jeweils eine Szene aus dem vorgestellten Musical nachspielen zu lassen
Reflexion: die SchülerInnen schulen ihre Beurteilungskompetenz, indem sie die Präsentationen bewerten und über die Entwicklung von der Oper bis hin zu den Musicals reflektieren und Rückschlüsse ziehen

3) **Jazz**
Rezeption: die SchülerInnen lernen den Jazz mit seinen Wurzeln, Anfängen und seinen verschiedenen Ausprägungen (wie etwa Ragtime, Boogie Woogie, New Orleans, Bebop, Latin Jazz, Free Jazz) kennen, die sie dann auch analysieren und zuordnen sollen unter Betrachtung unterschiedlicher Musikstücke von unterschiedlichen Interpreten (u. a. John Coltrane, Miles Davis, Bessie Smith, Louis Armstrong, Duke Ellington, George Gershwin, Count Basie, Ella Fitzgerald)
Produktion: Einüben verschiedener einfach gesetzter Jazz-Standards mit Gesang und Bandinstrumenten; Erarbeiten einer Präsentation und einer informativen Mappe zu unterschiedlichen musikalischen Stilrichtungen des Jazz sowie ihrer Komponisten und Interpreten
Reflexion: die SchülerInnen erarbeiten und reflektieren die Entstehung und unterschiedlichen Entwicklungen des Jazz und schulen so ihre Beurteilungskompetenz

4) **Politische Musik**
Rezeption: die SchülerInnen erkennen und analysieren die Eigenschaften und Funktionen politisch gebrauchter Musik, d. h. von Musik, die ein politisch-geschichtliches Ereignis darstellt (z. B. Beethovens „Wellingstons Sieg oder die Schlacht bei Viktoria“, Jimmy Hendrixs Lieder zur Zeit von Woodstock oder Pinks „Dear Mr. President“) oder für die Politik komponiert wurde (wie etwa Lieder im Nationalsozialismus)
Produktion: die SchülerInnen recherchieren im Internet nach aktueller politischer Musik und erstellen eine Präsentation dazu, in der sie das Werk mit Musik (und evtl. Text) präsentieren und (auch mit Hilfe der gesamten Klasse) analysieren und beurteilen; je nach Schwierigkeitsgrad kann das ein oder andere Stück gemeinsam musiziert werden
Reflexion: die SchülerInnen lernen, die Texte und auch die dazu komponierte Musik zu beurteilen hinsichtlich der Fragen, welches Ereignis dargestellt wird (Fakten, Hintergründe) und was und wie es der Komponist in seinem Werk darstellt

Rechtliche Grundlage zur Übersicht: Für die Sekundarstufe I der Gymnasien wurde der Kernlehrplan für das Fach Musik gemäß §29 SchulG festgesetzt. Dieser tritt zum 1.8. 2012 in Kraft (RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 11.05.2011 – 532 - 6.08.01.13 – 94565).

8 c. Einführungsphase (G8)

Für die Einführungsphase (G8) wurden folgende vier bis fünf Themenbereiche ausgewählt, wobei zwei, maximal drei für ein Halbjahr gelten sollen:

Weltmusik:
Die SchülerInnen lernen Musik(stile) aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen kennen wie z. B.

- türkische Musik
- jüdische Klezmer-Musik
- afrikanische Musik
- asiatische Musik
- indische Musik
- lateinamerikanische Musik

So schulen sie ihre interkulturellen Kompetenzen und ihre Toleranz gegenüber anderen Kulturen bzw. Musik aus anderen Ländern. Auch hier besteht die Möglichkeit, die SchülerInnen nach einer kurzen Einführungsphase eigenständig Präsentationen vorbereiten und vortragen zu lassen und danach auch gegenseitig bewerten zu lassen.

Musik und Form entlang der Musikgeschichte:
Die SchülerInnen erkennen und analysieren die Formen, die Musik (etwa durch Wiederholungen, Variationen und anderen Veränderungen in Melodik, Harmonik etc.) annehmen kann, sowie ihre Entwicklungen im Lauf der Musikgeschichte am Beispiel von

- Konzert (z. B. Brandenburgische Konzerte von J. S. Bach)
- Sonate (z. B. von L. v. Beethoven, W. A. Mozart, Joseph Haydn)
- Sinfonie (z. B. von W. A. Mozart, Gustav Mahler)

Bühne und Jazz: am Beispiel von George Gershwins „Porgy and Bess“ (1933-35) sollen die Schüler-Innen erkennen und analysieren, wie das Musiktheater als Musikgattung des 18./19. Jh. und der Jazz als Musikrichtung des 20. Jh. miteinander in Verbindung gebracht werden. So bewegt sich das Stück durch die Verwendung volkstümlich gewordener Spiritual-, Blues- und Jazz-Elemente stilistisch an der Grenze zum Musical. Die SchülerInnen könnten nach einer Analyse u. a. eine eigene Version des bereits unzählige Male aufgenommenen Stückes „Summertime“ anfertigen und eine Kritik bzw. Rezension zu unterschiedlichen Versionen des Liedes verfassen.

Original und Bearbeitung: die SchülerInnen lernen unterschiedliche Bearbeitungsweisen von Musik kennen (z. B. Sampeln, Covern) und analysieren sie am Beispiel von verschiedenen Liedern (wie z. B. „Killing me softly“, Original von Roberta Flack, bearbeitet u. a. von den Fugees); hier bietet es sich an, die SchülerInnen in Partnerarbeit je ein Stück im Original und in der Bearbeitung vorstellen zu lassen; dabei sollen sie darauf eingehen, auf welche Art und Weise das Original bearbeitet worden ist. Es besteht auch die Möglichkeit, die Schüler ein Stück auswählen und mit Hilfe der gegebenen Technik selbst ‚bearbeiten‘ zu lassen.

Musikproduktion: Musikproduktion ist der Herstellungsprozess eines musikalischen Werkes, das grundsätzlich zur Veröffentlichung bestimmt ist. Dabei können Erscheinungstermin, Tonträger und Qualitätsniveau sehr stark variieren. Die große Bandbreite reicht vom Homerecording über Demotape, Klingelton und Remix bis zur hochprofessionellen CD/DVD-Produktion für einen Weltstar. Die SchülerInnen lernen hier die Verfahren und Möglichkeiten der Musikproduktion kennen. Das bezieht sich auf den Ablauf einer Produktion im Studio (z. B. die Funktionen und Möglichkeiten eines Mischpultes und Vorgehensweise bei der Aufnahme oder beim Cutten und Mastern der Aufnahme), aber auch auf alles, was mit einer solchen Produktion zusammenhängt bzw. wer daran beteiligt ist (z. B. der Musikproduzent). Sie analysieren am Beispiel bestimmter Stücke, welche Produktionsverfahren angewandt wurden und welchen anderen man hätte einsetzen können. Auch hier besteht die Möglichkeit, das Theoretische auch praktisch umzusetzen.

8 d. Qualifikationsphase (G8)

Qualifikationsphase 1 (Jahrgangsstufe 11)

	Unterrichtsvorhaben I	**Unterrichtsvorhaben 2**	**Unterrichtsvorhaben 3**	**Unterrichtsvorhaben 4**
Thema	Thema: Das Kunstlied	Thema: Der Komponist an der Schwelle zum bürgerlichen Zeitalter (Romantik bis Impressionismus)	Thema: Musik zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit	Thema: Filmmusik
	Kompetenzen: Die SchülerInnen • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen	Kompetenzen: Die SchülerInnen • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer im historischen Kontext, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftspolitische Bedingungen	Kompetenzen: Die SchülerInnen • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen (und des Sprachcharakters von Musik), • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen	Kompetenzen: Die SchülerInnen • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer im historischen Kontext, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftspolitische Bedingungen
Zeitbedarf	15 Schulstunden	25 Schulstunden	25 Schulstunden	25 Schulstunden

Unterrichtsvorhaben 1: Das Kunstlied

Inhaltsfelder: Entwicklungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung vom einfachen Volkslied zum anspruchsvollen Kunstlied
- Sprachcharakter von Musik
- gestaltungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Zeitbedarf: 25 Schulstunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. **Produktion:** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. **Reflexion:** Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen	**Unterrichtsgegenstände** • Aufbau eines Liedes bestimmen • charakteristische Merkmale des Kunstliedes kennen lernen, erkennen und analysieren können • gesellschaftlich-politische Kontextualisierung • Wort-Ton-Analyse verschiedener Lieder von Mozart bis Schönberg mit dem Fokus auf romantischen Kunstliedern **Fachliche Inhalte** Gattungsspezifische Merkmale ➢ Beginn der Entwicklung des Kunstliedes von Mozart und Beethoven aus der Klassik ➢ die Romantik und das Lied – der Liederfürst Franz Schubert und sein Wirken ➢ andere interessante Kunstlieder von weiteren (spät-)romantischen Komponisten Klang- und Ausdrucksideale • Entwicklung des Kunstliedes • Themendualismus und Konfliktgedanke • Virtuosität und Innerlichkeit • zeittypische Ausdrucksgesten **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** Formaspekte • Formtypen: Liedform, Volkslied, Kunstlied	**Unterrichtsgegenstände** • Volkslieder (z. B. auch von Silcher) • Lieder von Mozart (z. B. „Das Veilchen“) und Beethoven („Ich liebe dich“) • Lieder von Franz Schubert (z. B. „Der Erlenkönig“, bestimmte Stücke aus den berühmten Liederzyklen, „Die Forelle“ im Vergleich mit dem Forellenquintett) • Lieder von R. Schumann („Die Mondnacht“) • spätromantische Lieder (Brahms, Mahler, Wolf, Schönberg) **Weitere Aspekte** • Kooperation mit der Fachschaft Deutsch • mögliches Gespräch mit einer/-m klassischen Sänger/in im Hinblick auf die Interpretationen von Kunstliedern

gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.	• Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Variation, ... • Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung) • Motivstruktur, Themenformen Notationsformen • Klaviernotation **fachmethodische Arbeitsformen** • motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, …) • Lektüre von Sekundärtexten • Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung ◦ durch Bearbeitung von Liedmelodien oder -begleitungen ◦ und Erstellung von Begleitsätzen • Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen **Fachübergreifende Kooperationen** Kooperationsmöglichkeit mit den Fächern Deutsch und Geschichte **Feedback / Leistungsbewertung** • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Erörterung fachspezifischer Fragen • Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext	

Unterrichtsvorhaben 2: Der Komponist an der Schwelle zum bürgerlichen Zeitalter (Romantik bis Impressionismus)

Inhaltsfelder: Entwicklungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel
- gestaltungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Zeitbedarf: 25 Schulstunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. **Produktion:** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale	**Unterrichtsgegenstände** • Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr.3, 1 • Franz Schubert: Der Wanderer D 493 • Claude Debussy: Prélude á l'après-midi d'un faune • Franz Liszt: Frühlingsrauschen **Fachliche Inhalte** Gattungsspezifische Merkmale • Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik • Ausdrucksformen im rom. Kunstlied • Romantisches Charakterstück, Fantasie • Verfahren motivisch-thematischer Arbeit Klang- und Ausdrucksideale Entwicklung des Sinfonieorchesters, des Klavierbaus • Themendualismus und Konfliktgedanke • Virtuosität und Innerlichkeit • zeittypische Ausdrucksgesten Bürgerliches Musikleben	**Unterrichtsgegenstände** weitere Stücke, die behandelt werden könnten • Haydn: Streichquartett Es-Dur (HOB 33, Nr.2), 1.Satz • Schumann: „Die beiden Grenadiere“, Wagner: „Chor der Spinnerinnen“ / Liszt: „Lied der Spinnerinnen“ • Th. v. Badarczewska: „Gebet einer Jungfrau“, „Die Gedanken sind frei“, „Freude, schöner Götterfunken“ **Weitere Aspekte** • Kooperation mit der Stadtbibliothek: Recherche und Ausstellung zum Thema „Zensierte Kunst zwischen 1815 und heute“ • Fächerübergreifendes Projekt (Geschichte): Politische Entwicklungen in Europa zwischen 1789 und 1910

und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. **Reflexion:** Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.	• öffentliches Konzert • private Musizierformen • bürgerlicher Salon **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** Ordnungssysteme • melodisch-rhythmische Musterbildung • Akkordbrechung, Dur und Moll Formaspekte • Formtypen: Sinfonie, Lied, ... • Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast • Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung) • Motivstruktur, Themenformen Notationsformen • traditionelle Partitur, Klaviernotation **fachmethodische Arbeitsformen** • motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, …) • Lektüre von Sekundärtexten • Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung • Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive **Fachübergreifende Kooperationen** Kooperationsmöglichkeit mit d. Fächern Ku / Ge **Feedback / Leistungsbewertung**	

	• individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum musik- und kulturgeschicht-lichen Kontext, z.B. die verschiedene Schaffensperioden bestimmter Komponisten	

Unterrichtsvorhaben 3: Musik zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit

Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik
- Sprachcharakter von Musik

Zeitbedarf: 25 h

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter	**Unterrichtsgegenstände** • der Expressionismus z. B. in den Werken von Strawinsky, Hindemith oder Prokofjew • Atonalität und 12tonmusik in den Werken von Schönberg (z. B. „Pierrot lunaire“, 6 kleine Klavierstücke, „Ein Überlebender aus Warschau“), Anton Webern (z. B. „Kinderstück“ (1924),	**Unterrichtsgegenstände** • Untersuchung von Werken von Strawinsky, (u. a. „Die Geschichte vom Soldaten“), Bartók (z. B. „Allegro barbaro“) **Weitere Aspekte** • Kooperation mit der Stadtbibliothek: Recherche und Ausstellung zum Thema

von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. **Produktion:** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. **Reflexion:** Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse	Lieder & Orches- terstücke), Alban Berg (z. B. Lieder, „Wozzeck“ & „Lulu“, 5 Charakterstücke) **Fachliche Inhalte** Gattungsspezifische Merkmale • Entwicklung und Spezifika expressio-nistischer Musik • Entstehung der Dodekaphonie (12tonmusik) und der Umgang mit den Reihen • atonale Musik: Emanzipation der Dissonanz und Gleichberechtigung der 12 Halbtöne Klang- und Ausdrucksideale • Erweiterung des Klangspektrums • Sprengen überkommener musikalischer Formen • Ausdruck innerer Gefühlsregungen **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** Ordnungssysteme • Dodekaphonie (Reihenbildung) • Komposition ohne harmonisches Fundament in Form einer Tonart Formaspekte • Verarbeitungsmöglichkeiten einer Reihe (Krebs, Umkehrung, Krebsumkehrung, Verlagerung auf eine andere Tonhöhe...) Notationsformen	„Zensierte Kunst zwischen 1815 und heute“ • Fächerübergreifendes Projekt (Geschichte): Politische Entwicklungen in Europa zwischen 1910 und 1950

interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.	• traditionelle Partitur, Klaviernotation **fachmethodische Arbeitsformen** • motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, …) • Lektüre von Sekundärtexten • Gestaltung von Dodekaphonie (z. B. durch Bearbeitung von Reihen) • Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive **Fachübergreifende Kooperationen** Kooperationsmöglichkeit mit den Fächern Kunst und Geschichte **Feedback / Leistungsbewertung** • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext	

Unterrichtsvorhaben 4: Filmmusik

Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkte:

6. Ästhetische Konzeptionen von Musik
7. Sprachcharakter von Musik

Zeitbedarf: 25 h

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. **Produktion:** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im	**Unterrichtsgegenstände** z. B. können Ausschnitte aus folgenden Filmen gezeigt und analysiert werden • „Metropolis“ • „Modern Times“ • „Spiel mir das Lied vom Tod“ • „Citizen Kane“ • „Odysee im All“ • ... **Fachliche Inhalte** • Anfänge der Filmmusik mit der Entstehung des 1. Kinos 1895 (vom Orchester zur Kinoorgel) • der Stummfilm und seine charakteristischen Merkmale • vom Stumm- zum Tonfilm • Funktionen von Filmmusik - im Horrorfilm (z. B. „Psycho“) - im Actionfilm (z. B. „Speed“) • Techniken in der Filmmusik (Moodtechnik, Leitmotivik, …) • Wirkung von Filmmusik **Fachmethodische Arbeitsformen** • thematische Analyse (Notentextanalyse,	**Unterrichtsgegenstände** • „King Kong“ • „High Noon“ **Weitere Aspekte** • Möglichkeit eines Ausflugs ins Filmmuseum nach Düsseldorf • dahingehend Bereitstellung von Aufgaben, die in Gruppen bearbeitet werden müssen

historischen Kontext • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext **Reflexion:** Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.	Höranalyse, …) • mögliche Gestaltung und Komposition einer eigenen Filmmusik(sequenz) zu einem ausgewählten Filmsequenz als Gruppenarbeit **Feedback / Leistungsbewertung** • individuell angefertigte (Filmmusik-) Analysen unter Verwendung • Erörterung fachspezifischer Frage-stellungen • Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z. B. zu den Brüdern Lumière, die die Erfindung des Films angestoßen haben • Erstellung eines Bogens zu Bewertung der Gruppenarbeit (Komponistion einer Musik zu einer kurzen Filmsequenz)	

Qualifikationsphase 2 (Jahrgangsstufe 12)

	Unterrichtsvorhaben I	**Unterrichtsvorhaben 2**	**Unterrichtsvorhaben 3**	
Thema	Thema: Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements	Thema: Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung	Thema: Abiturvorbereitung	
	Kompetenzen: Die SchülerInnen • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftspolitische Bedingungen	Kompetenzen: Die SchülerInnen • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer im historischen Kontext, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftspolitische Bedingungen	Kompetenzen: alle Kompetenzen des Kernlehrplans	
Zeitbedarf	25 h	25 h	25 h	

Unterrichtsvorhaben 1: Musik als Zeugnis gesellschaftlich-politischen Engagements

Inhaltsfelder: Entwicklungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen kennen lernen und erkennen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen begreifen und analysieren

Zeitbedarf: 25 Schulstunden
Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wort-Ton-Verhältnis und die Intention des Komponisten hinsichtlich der historisch-politischen Kontextes • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftspolitischer und biografischer Kenntnisse. **Produktion:** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. **Reflexion:** Die Schülerinnen und Schüler	**Unterrichtsgegenstände** können u. a. folgende Stücke sein • Kurt Weill: „Ballade von derSeeräuberjenny“ • Hanns Eisler: Stücke aus dem Hollywood-Liederbuch • Joan Baez • Jimi Hendrix' Woodstock-Version der US-amerikanischen Nationalhymne „Star-spangled banner“ (auch im Vergleich mit Whitney Houstons Version) • Public Enemy: „Fight the Power“ • Texte von manchen Nationalhymnen • Pink: „Dear Mr. President“ **Fachliche Inhalte** • historisch-gesellschaftliche Auseinandersetzung mit den Umständen, unter denen die Werke entstanden sind • musikalische Analyse der Stücke hinsichtlich der musikalischen Parameter und der Instrumentierung, um Klang- und Ausdrucksideale **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** ➢ Formteile erkennen ➢ die Werke bzgl. der musikalischen Parameter analysieren und so eine Kausalität zwischen der Intention bzw.	**Unterrichtsgegenstände** • auch individuelle Vorschläge der SchülerInnen können berücksichtigt werden → eigens gestaltete Präsentationen und Referate wären hier eine Möglichkeit **Weitere Aspekte** • mögliche Kooperation mit den Fachschaften Deutsch und Geschichte

• ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.	Aussage des Textes (z. B. Wahl der Instrumente, Verlauf der Melodie, rhythmische Besonderheiten, Lautstärke,...) erkennen **fachmethodische Arbeitsformen** • motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, …) • Lektüre von historischen Quellen • Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung ◦ durch Bearbeitung von Liedmelodien oder -begleitungen ◦ und Erstellung von Begleitsätzen **Fachübergreifende Kooperationen** Kooperationsmöglichkeit mit den Fächern Deutsch und Geschichte **Feedback / Leistungsbewertung** • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext	

Unterrichtsvorhaben 2: Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung

Inhaltsfelder: Entwicklungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen technologischen Entwicklungen und musikalisch-stilistischen Innovationen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit technologischen Entwicklungen analysieren und beschreiben

Zeitbedarf: 25 Schulstunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick technologische Innovationen, • benennen spezifische Merkmale von elekronischer Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung adäquater Fachsprache, • interpretieren musik-technologische Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. **Produktion:** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher elektronsicher Merkmale im historischen Kontext, • erfinden je nach Möglichkeit eigene musikalische Kompositionen mit den ihnen zur Verfügung stehenden technologischen Mitteln • realisieren und präsentieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler	**Unterrichtsgegenstände** können u. a. sein • die Entstehung der Elektronischen Musik und ihre Entwicklung seit der Nachkriegszeit, u. a. am Beispiel die Gruppe „Kraftwerk“ • Einfluss der Gruppe „Kraftwerk“ auf den amerikanischen Rap und Hip Hop • die Entwicklungen in der Musikproduktion, z. B.von analog zu digital, MIDI, die Arbeit mit dem Computer und der diesbezügliche stetige Fortschritt in der Entwicklung **Fachliche Inhalte** • historisch-gesellschaftliche Auseinandersetzung mit den neuen Technologien und ihrem Einfluss auf die Musik • musikalische Analyse der Stücke hinsichtlich der Verwendung bestimmter Technologien **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** • Melodiegestaltung und Begleitung mit elektronischen Mitteln • Gestaltungsmöglichkeiten wie z. B. Einfügen von Geräuschen und Sounds	**Unterrichtsgegenstände** auch individuelle Vorschläge der SchülerInnen können berücksichtigt werden → eigens gestaltete Präsentationen und Referate Arbeit mit den beiden Computerprogrammen „Garage Band“ und / oder „Audacity“ **Weitere Aspekte** • mögliche Exkursion in das Medienzentrum

• ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesell-schaftliche und technologische Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.	• Technologisieren klassischer Musik **fachmethodische Arbeitsformen** • motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, …) • Arbeit mit Musikprogrammen • Gestaltung von Bearbeitungen gegebener Stücke oder • Gestaltung von Eigenkreationen (in Gruppen) **Feedback / Leistungsbewertung** • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Referate zum musiktechnologischen Kontext, zu bestimmten Komponisten oder Werken	

9. Die Kooperation mit der Musikschule am „RomaNEum“

- das Projekt findet **nur montags zwischen 13 und 16.00 Uhr** statt; es wird Instrumental- und Bandunterricht in den Instrumenten **Keyboard, E-Gitarre, E-Bass** und **Schlagzeug** angeboten
- E-Gitarren und E-Bass können über die Musikschule ausgeliehen werden
- jede/r teilnehmende Schüler/in sollte das Instrument, für das sie/er sich anmeldet, auch zu Hause haben, um üben zu können
- es können leider nur **4 SchülerInnen pro Instrument** aufgenommen werden, damit alle das angemessene Pensum an Instrumental-unterricht erhalten!!!
- das Projekt ist im Schuljahr 2012/3 erstmals auch für Schüler/innen der Jahrgangsstufe 7 zugänglich gemacht worden
- mit den einzelnen Instrumentalpädagogen der Musikschule wird ein koordinierter Zeitplan erstellt, so dass die Schüler/innen im besten Fall erst **Instrumentalunterricht** im jeweiligen Instrument erhalten (Dauer: ca. 30 Min.) **und** danach mit den anderen Instrumenten in der **Band** zusammengeführt werden (Dauer: 45 Min.), wobei jeweils an einem Stück zusammen gearbeitet wird
- in Absprache mit der Stundenplankoordination haben die SchülerInnen der Jahrgangsstufen 5 bis 7 montags sowohl eine lange Mittagspause als auch AGs mit anschließender Lernzeit, in der die SchülerInnen ihre Hausaufgaben erledigen können; ist der Instrumentalunterricht vor Ende der AGs bzw. dem Beginn der Lernzeit beendet, gehen die Schüler zur Betreuung durch einen Kollegen
- **wer am Projekt teilnimmt, nimmt sowohl am Instrumental- als auch am Bandunterricht teil**, d.h. es kann keiner in der Band mitspielen, der nicht auch am Instrumentalunterricht teilnimmt und umgekehrt; die **Kosten** betragen dann **€ 32 im Monat**, da es sich um eine Kooperation mit der Musikschule handelt
- **Anmeldungen** zum wie auch **Kündigungen** vom Projekt sind **vor dem Ende** des Schuljahres / unter Umständen auch des Halbjahres **bei**

der Musikschule (d.h. vor den Sommerferien) einzureichen, um Schwierigkeiten in der Koordination zu vermeiden; wenn nicht gekündigt wurde, verlängert sich das Projekt automatisch um ein weiteres Jahr

- zu beachten ist auch, dass dieses Projekt den anderen fachgebundenen Unter-richt nicht tangiert
- das **Projekt startet** für die SchülerInnen der 5. Klassen ab dem **1. Oktober**, da das Unterrichtsjahr der Musikschule mit dem 1. Oktober beginnt
- das Projekt ist **unabhängig** vom sonstigen Unterricht, d.h. dass der Workshop auch stattfindet, falls es zu Ausfällen im normalen Ganztagsunterricht kommt
- **(!)** wichtig ist auch zu wissen, dass der reine Instrumentalunterricht auch dann stattfindet, wenn der Nachmittagsunterricht an der Schule entfallen sollte (z. B. bei Zeugniskonferenzen etc.)

Es wird angestrebt, dass sich in den kommenden Schuljahren die Zeiten (s. nächste Seite) für die einzelnen Bands etablieren, was bedeutet, dass wenn es Kind sich nicht vom Bandprojekt abmeldet, es im nächsten Schuljahr automatisch in der Band der nächsten Jahrgangsstufe drin ist und sich somit auch die Zeiten ändern.

Es werden in der Band im Schuljahr im Durchschnitt zwischen 4 und 6 Stücke erarbeitet, die dann bei Anlässen wie z. B. dem Schulfest oder dem „Music and Dance Day“ aufgeführt werden.